

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 289.

Montag den 15. October.

1860.

### Erinnerung an Abführung des diesjährigen 2ten Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge der zu dem Finanzgesetze vom 12. August 1858 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage wird der diesjährige 2te Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. October d. J. nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Schoss- und Communalgefällen an obgedachtem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu entrichten, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort mit executivischen Zwangsmitteln gegen die Restanten verfahren werden muß.

Leipzig am 13. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche nach Maßgabe des revidirten Regulativs für die Communalgarden zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Verpflichtung aber bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 4 Wochen und spätestens bis zum 20. October d. J. sich im Communalgarden-Bureau (Markt, alte Waage I Treppe hoch) in den Stunden Vormittags von 9 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zum Eintritte in die Communalgarde bei Vermeidung der in §. 6 des obgedachten Regulativs angedrohten Geld- oder Gefängnißstrafe persönlich anzumelden.

Die Außenbleibenden haben sich des gesetzlichen Zwangsverfahrens zu gewärtigen.

Leipzig den 13. September 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 14. October. Gestern Abend 3/4 10 Uhr wurde aus dem in der kleinen Fleischerstraße Nr. 5 gelegenen Hause Feuer gemeldet. Es hatte sich daselbst in einer Niederlage eine Partie Schwefelhölzer entzündet, wodurch die übrigen in der Niederlage befindlichen Gegenstände in Brand gerathen waren. Erst nach ziemlich anderthalbstündigem Löschen gelang es, das Feuer zu bewältigen, welches leicht großen Schaden hätte anrichten können. Ueber die Entstehungsurache des Brandes ist noch nichts Bestimmtes ermittelt.

### Verschiedenes.

Die calorische Maschine, welche immer mehr Boden gewinnt und sich wenigstens im kleinen Maasstabe bewährt, scheint selbst unter den Vertretern der Presse noch wenig bekannt zu sein. Bald wird die Luftmaschine, bald Wärmemaschine genannt, und in München, wo jetzt auch eine aufgestellt wurde, hält man sie für eine nagelneue Erfindung. Es ist dieselbe nichts anders als die seit einigen Jahren wesentlich verbesserte Ericson'sche calorische Maschine, bei welcher statt des Dampfes erhitzte Luft zur Bewegung des Kolbens angewendet wird. Solche Maschinen sind in Amerika schon zu Hunderten im Gebrauch und werden jetzt auch in der Maschinenfabrik der Dampfschiffahrtsgesellschaft zu Maadeburg und der von Kühn in Berg bei Stuttgart fabrikmäßig hergestellt. Eine solche Luftmaschine von 1 1/2 Pferdekraft, die zum Aufstellen nur einen Raum von 4 1/2 Fuß Länge und 2 Fuß Breite erfordert, also so viel wie eine mäßige Tischplatte oder etwa so groß wie der Kachelofen in einer Bauernstube, kostet 400 Thaler, eine Maschine von 2 Pferdekraften mit 28 Quadratfuß Flächenraum 800 Thaler und eine von 5 Pferdekraften 1400 Thaler. Die Kostenersparniß der Luftmaschine soll sehr beträchtlich sein; sie kostet einmal nur den Dritteltheil einer Dampfmaschine und verbraucht nur 1/2 des Brennstoffs der Letzteren. Eine Maschine von 1 Pferdekraft kostet nur 7 Sgr. täglich.

### Tageskalender.

Stadttheater. 1. (Winter-) Abonnements-Vorstellung.  
Der Zunftmeister von Nürnberg.  
Schauspiel in 5 Acten von Oskar Freiherrn von Redwitz.

Personen:

Georg Behaim, regierender Bürgermeister	Herr Stümer.
Kriedrich Holzschuber,	Herr Bachmann.
Berthold Luder,	Herr Otto.
Beit Grolandt,	Herr Hof.
Hans Baumgartner,	Herr E. Kühn.
Gaspar Pflanzing,	Herr Ullmer.
Melchior Weigel,	Herr Treptau.
Wilhelm Krafft, Zunftmeister	Herr Hanisch.
der Goldschmiede,	Herr Saalbach.
Laurentius Stos, Gerber,	Herr Witt.
Wendelin Wohlgemuth, Kürschner,	Herr Bargon.
Beit Bischer, Goldschläger,	Herr Kühn.
Nicolaus Haubenschmidt, genannt	Fräul. Ledner.
„der Geißbart“, Tuchmacher,	Fräul. Schäfer.
Margarethe Behaim,	Fräul. Huber.
Adolph Toppler aus Rothenburg, ihr Bäschen	Herr Lüd.
Frau Gertrude Krafftin, Wilhelms Mutter	Herr Weiß.
Sebalduß, Krafft's Altgehilfe	Herr Linden.
Ulrich, Diener in Behaim's Hause	Herr Kinder, Rathsfnechte.
Ein Zunftgenosse	
Rathsherren, Junker, Zunftgenossen, Volk, Stubenfnechte.	

Die Handlung spielt in Nürnberg, in den ersten Maitagen 1478.  
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

### Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag;

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Expeditionszeit

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag, Vorm. 8—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.